

An alle Verantwortlichen und zuständigen Stellen

Öffentlicher Brief

MoKiS als zentrale Servicestelle für ergänzende Kindertagespflege in Berlin erhalten

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Weiterführung der Servicestelle Mobiler Kinderbetreuungsservice (MoKiS) ist aus meiner fachlichen Einschätzung für Berlin von zentraler Bedeutung, um den Zugang zur ergänzenden Kindertagespflege sicherzustellen und so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig zu fördern.

MoKiS ist berlinweit die zentrale Anlaufstelle für Eltern, die ergänzende Kindertagespflege außerhalb der regulären Betreuungszeiten benötigen. Durch umfassende Beratung, gezielte Informationsvermittlung und die berlinweite Vermittlung von Betreuungspersonen unterstützt MoKiS Familien dabei, passende Betreuungsangebote zu finden und zu nutzen und trägt damit zu einer erheblichen Arbeitsentlastung der Jugendämter in Berlin bei.

Besonders für Eltern mit unregelmäßigen Arbeitszeiten oder Alleinerziehende – die über die Hälfte der Ratsuchenden ausmachen – stellt MoKiS eine wertvolle Unterstützung dar. Das Angebot trägt wesentlich dazu bei, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und flexible Betreuungsarrangements zu ermöglichen.

Darüber hinaus erfasst MoKiS fortlaufend die Bedarfe von Eltern und Familien rund um das Thema Kinderbetreuung in Berlin. Diese Informationen werden gezielt an die zuständigen Stellen weitergeleitet, sodass bestehende Angebote weiterentwickelt und neue, bedarfsgerechte Betreuungsformen geschaffen werden können. Auf diese Weise trägt MoKiS wesentlich dazu bei, dass Familien in Berlin Zugang zu passgenauer und qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung erhalten.

Zudem erfüllt MoKiS eine wichtige Funktion als zentrale Servicestelle in Berlin, wenn es um die Akquirierung und Vermittlung von Betreuungspersonen ergänzenden Kindertagespflege geht. Durch die gezielte Aufbereitung von Informationen, der Beratung und Vermittlung von Betreuungspersonen trägt MoKiS entscheidend dazu bei, dass Familien und insbesondere alleinerziehende Eltern (mehr als 50% der Eltern, die den MoKiS Service in Anspruch nehmen) Zugang zur ergänzenden Kindertagespflege finden

Der Wegfall der Beratungs- und Informationsstruktur von MoKiS gefährdet meines Erachtens die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der ergänzenden Kindertagespflege in Berlin. Dies wirkt sich unmittelbar auf den beruflichen Wiedereinstieg sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – insbesondere für alleinerziehende Eltern, aus. Für viele Eltern, insbesondere alleinerziehende Mütter und Väter, ist eine vollzeitnahe Erwerbstätigkeit jedoch nicht nur ein Wunsch, sondern wirtschaftliche

Notwendigkeit. Sie sind auf Schichtzulagen und unregelmäßige Arbeitszeiten angewiesen, um das Armutsrisiko ihrer Familien zu reduzieren und Altersarmut vorzubeugen.

Der Wegfall der Servicestelle MoKiS und dieser Infrastruktur gefährdet somit die Möglichkeiten zur Vollzeitwerbstätigkeit und schwächt langfristig die ökonomische Absicherung von Ein-Eltern-Familien, insbesondere von Müttern – sowohl heute als auch im Alter. Ohne die Verbreitung von Wissen über dieses bestehende Betreuungsangebot wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für viele Eltern zu einer kaum überwindbaren Hürde. Die Folgen sind absehbar, insbesondere bei Ein-Eltern-Familien: mehr Teilzeiterwerbstätigkeit, steigende Abhängigkeit von aufstockenden Transferleistungen und ein Verlust wertvoller Fachkräfte – insbesondere in systemrelevanten Bereichen wie Pflege, frühkindlicher Bildung, weiteren Bildungsinstitutionen und im Einzelhandel.

Darüber hinaus kann meines Erachtens eine geringe Bekanntheit der ergänzenden Kindertagespflege das Fortbestehen des Angebots generell gefährden. Finden Familien keinen Zugang mehr, könnte dies fälschlicherweise als fehlender Bedarf gewertet werden – mit der riskanten Folge, dass dieses wichtige Angebot langfristig in Frage gestellt wird.

Ohne MoKiS drohen gravierende Lücken:

- **Fehlende Information und Orientierung:** Familien erhalten keine zentrale Beratung mehr und nutzen die ergänzende Kindertagespflege seltener. Dies kann fälschlicherweise als geringer Bedarf interpretiert werden und gefährdet langfristig den Erhalt des Angebots.
- **Zentraler Ansprechpartner entfällt:** Eltern und Betreuungspersonen verlieren die fachliche Anlaufstelle, die bisher als Bindeglied zwischen Familien, Fachkräften und Jugendämtern fungiert.
- **Kapazitätsengpässe in den Jugendämtern:** Die Mitarbeitenden in den Jugendämtern könnten diese Aufgaben nicht übernehmen, was zu zusätzlicher Belastung und Überlastung führt.
- **Besonders vulnerable Gruppen betroffen:** Vor allem Eltern, die zu Randzeiten arbeiten müssen – darunter mehr als 50 % Alleinerziehende – sind auf flexible Betreuungsangebote angewiesen. Ohne MoKiS verschärft sich für sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Berliner Familien erheblich.

MoKiS ist ein niedrigschwelliges, praxisnahes und sozial relevantes Projekt, das Familien stärkt, Erwerbstätigkeit ermöglicht und Chancengerechtigkeit fördert. Es braucht ein verlässliches Netzwerk, damit Familien – insbesondere Alleinerziehende – die Balance zwischen Familie und Beruf schaffen können. Wir bitten Sie daher eindringlich, die Weiterfinanzierung von MOKIS ab 2026 sicherzustellen und damit ein klares Signal für Familienfreundlichkeit, soziale Gerechtigkeit und die Zukunftsfähigkeit Berlins zu setzen.

Initiiert von der

Strukturstelle der berlinweiten ergänzenden, flexiblen Kinderbetreuung (SHIA e.V. Berlin)

Unterstützt von: